



Antrag

der Abgeordneten **Volker Bauer, Dr. Otto Hünnerkopf, Gudrun Brendel-Fischer, Eric Beißwenger, Alexander Flierl, Dr. Martin Huber, Anton Kreitmair, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Hans Ritt, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel CSU**

Mostereien in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag darüber zu berichten, in welcher Form die Lohnmostereien im Freistaat derzeit Unterstützung durch die Staatsregierung erfahren, etwa durch Investitionszuschüsse bzw. -kredite oder anderweitige Möglichkeiten.

Begründung:

Nahrungsmittel bewusster erleben und die Kulturlandschaft pflegen; immer mehr Menschen entdecken die Vorteile von Streuobstwiesen. Sie erleben den Kreislauf vom Baumschnitt, über die Ernte, bis hin zur eigenhändigen Veredelung. In Zeiten der zunehmenden Entfremdung der Menschen von ihrer Nahrung ein begrüßenswerter Trend. Die Lust auf regionale Bioprodukte wächst. In einigen Regionen des Freistaates haben sog. Lohnmostereien eine lange Tradition. Sie ermöglichen es Privatpersonen, ihre geernteten Früchte zu selbst produziertem Saft zu verarbeiten. Lohnmostereien unterstützen damit aber auch seit Jahrzehnten den Erhalt regional wertvoller historischer Kulturlandschaften. Das macht Lohnmostereien aus landschaftspflegerischer Sicht sehr wertvoll. Dort, wo die Menschen wissen, dass sie in unmittelbarer Nähe ihr Obst veredeln können, gibt es weniger nicht bewirtschaftete und somit verfallende Streuobstwiesen. Oftmals übersteigen die Kosten für die Modernisierung von in die Jahre gekommenen Anlagen die Eigenmittel der Vereine und Genossenschaften – meist Obst- und Gartenbauvereine. Daher wird die Staatsregierung aufgefordert, vorhandene Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen.